Nervenkitzel bis zum Schluss

Der 2. April 2022 wird definitiv in die Chronik der Wettkampfgeschichte des Arterner Turnvereins eingehen. Nach langer Pause stand endlich einmal wieder ein Landesliga Wettkampf an.

Der Arterner Turnverein stellte sich mit einer Mannschaft aus bewährten und trainingsfleißigen Turnerinnen dem Wettkampf. Suri Reiber, Emily Heiroth, Jennifer Seyring, Elisabeth Sattler, Lara Götze, Jenny Springsguth und die Altenburgerinnen Samira Descher und Alina Mooz begannen gemeinsam das Abenteuer „3. Landesliga 2022“. Um Verletzungen zu vermeiden und die Motivation zu erhöhen, entschied sich der Liga-Ausschuss für ein Wettkampfprogramm mit vereinfachten Anforderungen.

Nach Auslosung starten die Turnerinnen am Balken. Selbstbewusst gingen sie ans Gerät. 1. Turnerin, 1. Ligaeinsatz für Suri Reiber: ein wenig mehr Haltung, mehr konnte man ihr nicht vorwerfen. Sie turnte alle schwierigen Elemente ohne Sturz: Rolle vorwärts, eine ganze Drehung auf einem Bein und auch den Salto rückwärts als Abgang, den sie mit enormer Höhe zeigte. Es folgten die „alten Hasen" Alina und Samira auf dem 10cm schmalen Gerät. Sicher spielten sie ihr Programm ab, lediglich nach der Rolle mussten sie einen Sturz in Kauf nehmen. Trotzdem top 11er-Wertungen. Mit Eleganz und Anmut präsentierte Jennifer ihre Balkenübung: Rad, Spagat in der Luft und Sicherheit überzeugten die Kampfrichter zu einer 12,2 Wertung.

Zufrieden wechselten die Mädels zum Boden. Dort startete Emily Heiroth ihren 1. Wettkampf in der Landesliga: sie zeigte Spagatsprünge in verschiedenen Ausführungen und lediglich in ihrer letzten Reihe, ein paar Wackler. Ein gelungener Start, zufrieden verließ sie die Bodenmatte. Nun betrat Jenny die Fläche und zeigte sich, als wenn es eine Corona-Pause nicht gegeben hätte. Selbst ein Salto rückwärts stand sie sicher, obwohl sie diesen schon lang nicht mehr trainiert hatte. Mit einem Lächeln klatschte sie Samira ab. Sie freute sich ebenso auf ihre Übung und das Gefühl, Gymnastik und Akrobatik mit der Musik zu vereinen. 12,4 und 11,90 brachten ihre Übungen auf das Punktekonto. Letzte Turnerin: Jennifer. Ihre originelle Übung mit hohen Schwierigkeiten z.B. dem Spagatsprung mit halber Drehung ließ das Kampfgericht staunen, 12,4 Punkte. Und die Mannschaft kam aus dem Staunen nicht mehr heraus, als verkündet wurde, dass sie zur Halbzeit auf Platz 1 lagen.

Nun war die Motivation groß. Die Mannschaft wechselte an den Sprung und DEN konnten sie schon immer. Lara machte den Anfang und überwand die Probleme, die sie noch im Training zeigte. Ein ordentlicher Handstand-Überschlag bescherte ihr 12,3 Punkte. Als Nächste kam Elli zu ihrem ersten Einsatz. Sie hatte Schwierigkeiten mit ihrem Anlauf im Einturnen. Jetzt war davon nichts mehr zu sehen: in hohen Flugphasen sprang sie über den Sprungtisch und erhielt eine 12,7. Alina sprang mit einer Leichtigkeit über den 1,20m hohen Tisch: nur fliegen ist schöner. Die Kampfrichter hatten es schwer, etwas abzuziehen: 13 Punkte. Jenny machte zum Schluss ihrem Namen alle Ehre und ersprang 13,05 Punkte, was ihr sogar den Tagesbestwert brachte. So kamen die Arterner insgesamt auf über 38 Punkte und waren damit Spitzenreiter an diesem Gerät. Der Stufenbarren machte den Abschluss. Hier sollte sich alles entscheiden. Und es wurde knapp. Suri machte den Anfang. Sie turnte eine ordentliche Übung ohne Pausen, lediglich im Abgang verlor sie kurz an Spannung. Dennoch bekam sie eine gute 10er-Wertung. Elli turnte dieselbe Übung und hatte nur kleine Fehler, ebenso 10er-Wertung. Jennifer überzeugte mit Haltung während der Kippen und der Umschwünge und erhielt sogar eine 12,2. Jenny erhöhte die Spannung. Normalerweise turnt sie ohne Probleme durch, doch hier wollte sie am Abgang zu viel und kippte aus einer Höhe von 2.60 m vorne über. Auch beim zweiten Versuch gelang es ihr nicht, den Abgang zu turnen. Somit ging sie als Streichwert nicht in die Gesamtwertung ein und machte es vor der Siegerehrung noch einmal spannend. Zur Siegerehrung wurde von hinten aufgerufen und als nur noch 2 Mannschaften fehlten, spürten die Arterner überall Gänsehaut. Es ging um Platz 1 und 2, so etwas hatten sie noch nie erlebt Mit 0,05 Punkten (weniger Abstand geht nicht) setzte sich das Team vom ATV und ASC ganz knapp vor der Mannschaft aus Erfurt durch und gewann zum ersten Mal in ihrer Ligageschichte einen Landesligawettkampf! Mit enormer Freude betraten sie das Podest und konnten es kaum fassen. Auch den Trainern Uwe Springsguth und Ralf Retzlaff war die Überraschung ins Gesicht geschrieben. Sie jubelten und feierten ihre Turn-Mädels.

Was für ein Tag, was für ein Wettkampf, was für eine Freude, was für eine Mannschaft!